

Sparen, Verwalten und Gestalten

Langenbruck Mit einem Steuersatz von 54 Prozent steht die Gemeinde gut da

BEAT ERMEL

An der gut besuchten Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 wurde das Budget ohne Wortbegehren grossmehrheitlich genehmigt. Ebenso die unveränderten Steuersätze sowie die Gebühren. Mit einem Steuersatz von 54 Prozent liegt Langenbruck im Vergleich der Oberbaselbieter Gemeinden recht gut da. Wie in vielen Gemeinden bereitet vor allem die soziale Sicherheit Sorgen.

Finanzchef Herzig wies darauf hin, dass die Erarbeitung des Budgets 2017 diesmal eine Herkulesaufgabe war. Das anfängliche Defizit von fast einer halben Million Franken konnte dank dem grossem Sparwillen des Gemeinderates auf 90 453 Franken reduziert werden. Dies bei einem Gesamtaufwand von Franken 4 363 638 und einer sehr starken Investitionstätigkeit.

Dem Verkauf des von der Gemeinde «geerbten» Seiler Hauses an der Dorf-gasse 14 hat die Versammlung mit grossem Mehr bei fünf Enthaltungen zugestimmt. Der Verkauf an eine Privatperson bringt der Gemeinde 200 000 Franken ein und wird somit das Budgetdefizit 2017 in einen Mehrertrag verwandeln.

Der Bericht des Gemeindepräsidenten Hector Herzig zur jährlichen Klausurtagung des Gemeinderates zeigte, wo dem Gemeinderat der Schuh drückt: «Es sind immer wieder die gleichen



Dank dem Verkauf dieses Hauses an der Dorf-gasse 14 verwandelt sich das Defizit im Budget 2017 in ein Plus.

FOTO: B. ERMEL

Themen, die Bauchweh machen» sagte Herzig. Obwohl die Sanierung der Hauptstrasse das Dorfbild positiv verändere, sei dies allein noch zu wenig. Die unbefriedigende Situation in der Restaurant Landschaft sei ein Dauerthema. Und Herzig weiter: «Nicht nur bleibt der Gasthof Bären seit langem geschlossen. Neu hat auch das Hotel Restaurant Erica den Betrieb eingestellt und ist neu zum Verkauf ausgeschrieben.» Für das Restaurant Jura lässt sich offenbar kein neuer Wirt finden.

Ob die Bürgergemeinde das seit zwei

Jahren leer stehende alte Postgebäude kaufen wird, stehe noch in den Sternen.

Im Tourismus habe Langenbruck zwar so einiges zu bieten. Noch fehle aber ein besseres Zusammenspiel der Akteure. Der Langenbrucker Gemeinderat möchte nicht nur sparen und verwalten, sondern zusammen mit den Einwohnern auch gestalten.

Wenigstens hat Langenbruck seit letztem Mittwoch kein Wasserproblem mehr. Denn seit einer Woche ist der Wasserverbund mit Holderbank in Betrieb.